

30. Juli 1996

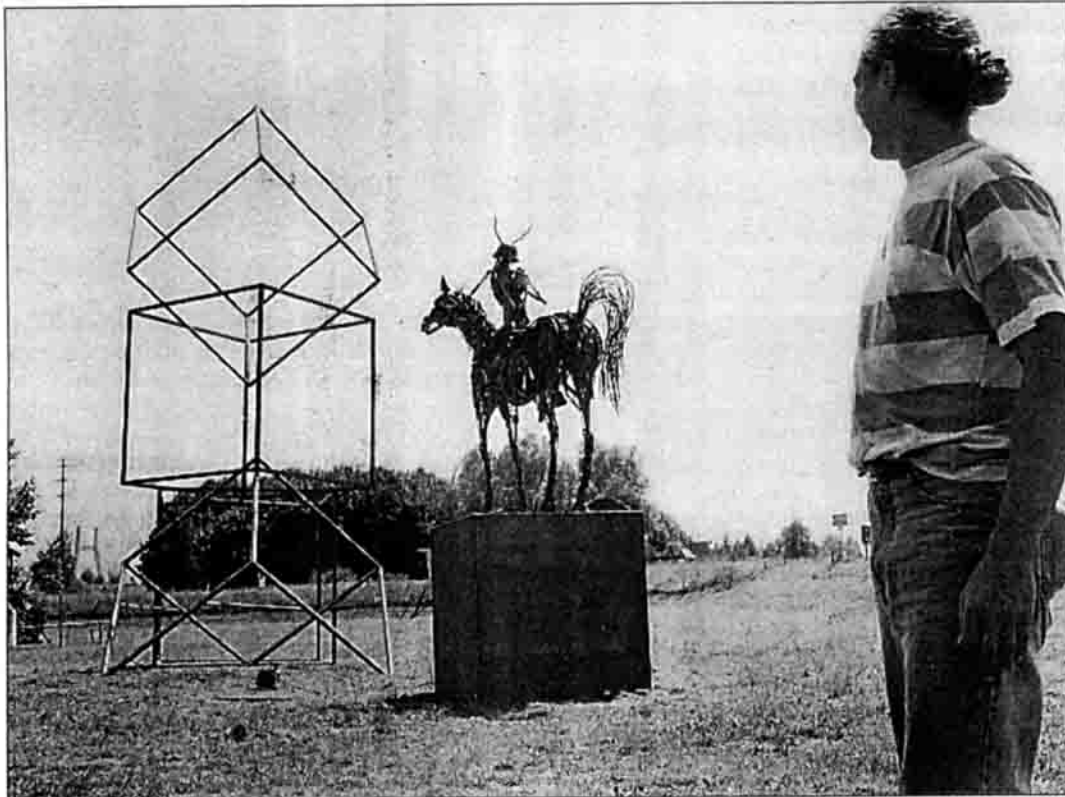
Köppel lässt das Rheintal schmunzeln

Silvan Köppls «Don Quichote» kämpft gegen Quadrate statt Windmühlen an

WIDNAU/DIEPOLDSAU ■
Beim Autobahnanschluss Widnau-Diepoldsau, dort wo Silvan Köppel vor Jahren mit Einkaufswagen auf Stangen Furore machte, hat er gestern sein neuestes Werk aufgestellt. «Der Rheintaler» sucht Reaktionen.

RENÉ SCHNEIDER

Etwa einen Monat lang will der Widnauer Silvan Köppel, der in Reute wohnt, seine neueste künstlerisch gestaltete Botschaft in der Wiese beim Autobahnanschluss stehen lassen. Das Werk zeigt einen Ritter auf seinem Pferd, der die riesigen aufgestapelten Würfel ins Auge fasst. «Es ist mein Don Quichote», sagte Köppel gestern bei den Aufbauarbeiten, bei denen ein Lastwagenkran zum Einsatz kam. «Quadrate und Würfel sind für mich Sinnbild für Enge, Kanalisierungen, Langeweile, Engstirnigkeit und vordergründige Ordnung, wie es bei uns oft der Fall, ja fast systembedingt ist. Die Ordnung ist aber nur vordergründig. Darum habe ich die Würfel schief aufeinander geschichtet. Und Don Quichote, der der Legende nach gegen Windmühlen kämpfte, kämpft bei mir eben gegen Quadrate und Würfel.» Die Verbin-



Vier riesige Würfel aus Stahlstangen und ein Don Quichote auf seinem Pferd. «Vielleicht ist es ein Amtsschimmel», schmunzelt Silvan Köppel (rechts). Bild: sc

dung von konkreter und abstrakter Aussage habe zudem den Vorteil, dass jedermann sofort Zugang zu seinem Werk bekommen könne. «Sogar all die Quadratlatschi, die ich meine und die mich zum Werk inspiriert haben, kön-

nen mich gut verstehen», schmunzelt Köppel, der schon verschiedentlich mit Behörden um Bewilligungen und dergleichen stritt. (Noch lieber hätte ich das Werk auf dem Trogener Landsgemeindeplatz aufgestellt.)

Witzige Details

Das Werk und seine Aussage sind schon auf hundert Meter Entfernung zu erkennen, das Spiel mit dem Material Eisen im Detail erst aus der Nähe: Der Reiter trägt ei-

nen Feuerwehrhelm mit Geweih, das Pferd ist mehrfach beschlagen, verarbeitet hat der Künstler auch Nützliches wie Schaufel und Pickel, für die Geschlechtsteile des Pferdes mussten ein altes Wendrohr und eine Glocke herhalten. Der 34jährige Künstler schmunzelt über die neckischen Details: Ich will die Leute auch unterhalten und ihnen augenzwinkernd zurufen, sie sollen doch nicht alles so bierernst nehmen.» Ein Problem zeichne sich aber ab, so Köppel: «Den Ritter kann ich wieder mit nach Hause nehmen, aber die Würfel sind zu gross dafür. Der Transport käme zu teuer. Ich muss noch eine Lösung finden.»

«Der Rheintaler bringt's»

Leserinnen, Leser, sehen Sie sich Köppls neuestes Werk auf dem Bild oder (noch besser) im Original und aus der Nähe an! Machen Sie sich Ihre eigenen Gedanken und schreiben Sie uns Ihren Kommentar. Jetzt und sofort. Einsendeschluss (Poststempel) ist morgen Mittwoch. Einige Zeilen genügen. Name, Vorname und Wohnort dürfen nicht fehlen. Wir bringen Ihre Kommentare diesen Freitag oder Samstag im «Rheintaler». Einsendungen an: «Der Rheintaler», Redaktion, «Don Quichote», Postfach, 9435 Heerbrugg.